

Montag den 2. October 1871.

(403—1)

Nr. 1019.

Edict.

Am k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle eines k. k. Kreisgerichtsadjuncten mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell jährlicher 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

15. October l. J.

auf dem vorgeschriebenen Wege an das gefertigte Präsidium zu richten.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 29. September 1871.

(396—3)

Nr. 989.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Officialstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig instruirten Gesuche, in welchen sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache darzuthun haben, im vorschriftsmäßigen Wege bis

10. October 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, 21. September 1871.

(404—1)

Nr. 1237.

Concurs-Ausschreibung.

An dem k. k. Ober-Gymnasium und der Oberrealschule in Laibach ist mit Beginn des kommenden Schuljahres die neu creirte Stelle eines Nebenlehrers für den Gesangsunterricht mit den durch die Verordnung des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 8. Juni l. J., Z. 4275, normirten Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche mit dem Nachweise der Kenntniß der slovenischen Sprache bis zum

10. October l. J.

bei dem hiesigen k. k. Landesschulrath zu überreichen.

Laibach, am 26. September 1871.

Der k. k. Landesschulrath.

(407—1)

Nr. 148.

Rundmachung.

Zur Hintangabe der Herstellung eines neuen Schulgebäudes in Mauzhibiz wird in der hiesigen Amtskanzlei am

23. October 1871,

Vormittags 11 Uhr, eine Licitation abgehalten werden.

Der Aufsrufspreis beträgt für die Meisterschaften 1862 fl. 84 kr.
für die Materialien 1644 „ 17 „
und für die Hand und Zugrobot 732 „ 45 „
zusammen 4339 fl. 46 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Licitationsbedingungen können hier eingesehen werden.

Krainburg, am 27. September 1871.

k. k. Bezirkschulrath.

(405—1)

Nr. 9819.

Rundmachung.

Der vacant gewordene Lehrersposten in Poštejne kommt zur Wiederbesetzung.

Bewerber hierum haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens

20. October l. J.

anher vorzulegen.

Adelsberg, am 28. September 1871.

k. k. Bezirkschulrath.

(397—2)

Nr. 10.371.

Concurrenz-Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gemacht, daß die Wiederbesetzung des Tabak-Kleinverschleißes im Hause Nr. 15 in Laibach, womit auch eine Lottocollectur verbunden ist, in welcher für die Ziehungen in Wien unter Nr. 541 und für die Ziehungen in Triest unter Nr. 69 die Lottospiele gesammelt werden, im Wege der öffentlichen Concurrenz stattfinden wird.

Bei der gedachten Tabaktrafik, welche zur Fasung des Tabakmaterials an den excindirten Verlag in Laibach gewiesen ist, betrug in dem einjährigen Zeitraume vom 1. Jänner bis zum letzten December 1870 der Tabakverkauf 1125 fl. und der aus dem Unterschiede des tarifmäßigen Ankaufs- und Verkaufspreises sich ergebende Gewinn 125 fl., wobei auf die Betriebsauslagen keine Rücksicht genommen ist.

Der bisher mit 5 Percent bemessene jährliche Provisionsertrag der mit dieser Tabak-Traфик verbundenen Collectur betrug nach dem Durchschnitte des dreijährigen Zeitraumes vom 1ten Jänner 1868 bis letzten December 1870 937 fl. ö. W., wovon 441 fl. für die Wiener und 496 fl. für die Triester Spielsammlung entfielen.

Die Finanz-Verwaltung behält sich die Wahl unter den Offerenten vor, wird aber vorzugsweise denjenigen berücksichtigen, welcher für das Aera den günstigsten Anbot macht. Die Trafik und Collectur wird nach Erforderniß der Umstände auch gesondert verliehen werden.

Diejenigen, welche sich um diese mit einer k. k. Lotto-Collectur verbundene Tabak-Traфик bewerben wollen, haben ihr schriftliches, mit einer Stempelmarke von 50 kr. versehenes, nach unten angefügtem Muster verfaßtes Offert bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach, und zwar längstens bis zum 16. October 1871,

um 12 Uhr Mittags, versiegelt zu überreichen.

Jeder Bewerber hat in seinem Offerte sowohl den von demselben für den Betrieb der Tabaktrafik angebotenen Pachtzins, als auch das von ihm für die Führung der Lotto-Collectur in Anspruch genommene Provisions-Percent deutlich mit Zahlen und Buchstaben zu bezeichnen und diesem Offerte folgende Urkunden beizuschließen:

- Die Kassequittung über das bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach oder bei einer anderen Staatskasse erlegte Reugeld im Betrage von 80 fl., wovon 30 fl. den für die Tabak-Traфик und die übrigen 50 fl. den für die Lotto-Collectur gemachten Anbot sicher stellen;
- Die legale Nachweisung der Großjährigkeit des Bewerbers, dann die Fähigkeit desselben zur Führung einer Lotto-Collectur und zur Leistung der festgesetzten Caution; endlich
- ein obrigkeitliches Wohlverhaltenszeugniß mit besonderer Rücksicht auf die im nachstehenden Absatze enthaltenen Bestimmungen und mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und des Wohnortes des Offerenten.

Auch hat der Bewerber zu erklären:

- ob und mit welchen Beamten der k. k. Lotto-Direction er verwandt oder verschwägert sei;
- ob und welche Lotto-Collectur derselbe bereits besitze, und daß er auf dieselbe, im Falle der Annahme seines Offertes, unbedingt verzichte.

Ausgeschlossen von der Bewerbung um eine Tabak- und Stempelmarken-Traфик, dann um eine Lotto-Collectur, sind:

- Minderjährige;
- wegen eines Verbrechens, dann wegen eines aus Gewinnsucht entsprungenen Vergehens oder einer derlei Uebertretung; ferner wegen Schleichhandels

oder einer schweren Gefälls-Uebertretung schuldig erkannte oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise der Untersuchung entbundene Personen;

- gewesene Commissäre oder Pächter von Gefällen, welchen die Befugniß aus Strafe oder wegen eines Verschuldens entzogen wurde, oder welche vertragsbrüchig geworden sind;
- diejenigen, über deren Vermögen der Concurs der Gläubiger eröffnet oder das gesetzliche Vergleichs-Verfahren eingeleitet wurde, und
- diejenigen, welche zur Verwaltung des eigenen Vermögens nicht befähigt sind.

Offerte, welche von Personen, denen ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, oder welche verspätet eingebracht werden, oder welche unbestimmt oder bedingt lauten, werden nicht in Betracht gezogen.

Pensionisten, Quiescenten, Provisionisten u. s. w., welche einen Tabak- und Stempelmarken-Kleinverschleiß-Posten oder eine Lotto-Collectur im Concessionswege erstehen, verbleiben im ungeschmäleren Genusse ihrer Ruhegebühr und der in den Offerten etwa gestellte Anbot der Zurücklassung einer solchen Gebühr oder Gnadengabe findet keine Berücksichtigung.

Die erlegten Reugelder, für jene Offerte, die nicht angenommen wurden, werden gleich nach erfolgter Entscheidung über das Resultat der Offertverhandlung zurückgestellt; das Reugeld des Ersteren aber wird zurückbehalten, bis derselbe die erste Pachtchillingrate für die Trafik eingezahlt und beziehungsweise die Caution im Betrage von 1600 fl. Realwerth für die Lotto-Collectur erlegt oder sichergestellt haben wird.

Die näheren Bedingungen können sowohl bei der k. k. Finanz-Direction, als auch bei dem k. k. Lotto-Amte in Triest eingesehen werden.

Muster eines Offertes.

(50 Kreuzer Stempelmarke.)

Der (die) Unterzeichnete (Vor- und Zuname, Stand oder Beschäftigung und Wohnort des Offerenten) erklärt, daß er (sie) bereit sei, den Tabak-Kleinverschleiß-Posten in Laibach Haus-Nr. 15, dann die damit verbundene, für die Ziehungen in Wien unter Nr. 541 und für die Ziehungen in Triest unter Nr. 69 eben daselbst bestehende Lotto-Collectur unter den in der Concurrenz-Rundmachung der k. k. Finanz-Direction in Laibach vom 18ten September 1871, Z. 10371, angeführten Bedingungen zu übernehmen, u. z. die Tabaktrafik gegen Entrichtung des jährlichen in Monatsraten vorhinein zu zahlenden Pachtchillings von . . . fl. . . kr., sage: . . . dann die Lotto-Collectur gegen den Bezug einer mit . . . % , das sind . . . ganze und . . . Zehntel-Percente der Spieleinnahme zu bemessenden Provision.

Anmerkung. Der Bewerber hat dem Offerte die oben unter a, b, c verlangten Urkunden beizuschließen und auch noch die Erklärung beizufügen: 1. ob und mit welchen Beamten der k. k. Lotto-direction er verwandt oder verschwägert sei; 2. ob und welche Lotto-Collectur derselbe bereits besitze, und daß er auf dieselbe im Falle der Annahme seines Offertes unbedingt verzichte

N. am . . . ten 1871.

N. N.,
eigenhändige Unterschrift.

Von Außen:

Offert wegen Uebernahme der mit einer Lotto-Collectur verbundenen Tabak-Traфик in Laibach Haus-Nr. 15.

Laibach, am 18. September 1871.

k. k. Finanz-Direction für Krain.